

# Der Tösztaler

Turbenthal, Wila und Wildberg

Grossauflage

Die Lokalzeitung für da

• Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Schlatt, Turbenthal, Wila, Wildberg und Zell

**RADQUER-EM**

## Kevin Kuhn auf dem Weg an die Spitze

Die EM am Sonntag ist der erste Saisonhöhepunkt des Gibswiler Radquer-Athleten. Gut für ihn – er ist in Form. **SEITE 11**



**PFISTER**  
Elektro-Pfister AG  
Inhaber: Bruno Muff

Haushaltsgeräte-Fachhandel  
Alle Marken zu besten Preisen  
Tel. 052 213 49 61  
www.elektro-pfister.ch

**RAIFFEISEN**Raiffeisenbank  
am BichelseeIhr Finanzpartner  
in allen Lebenslagen.052 397 02 00  
raiffeisen.ch/ambichelsee**Instrumentenvorstellung**Mittwoch, 9. November  
16:00 – 18:00 Uhr

Schulhaus Eichhalde Wila

mght.ch

Musikschule  
Harmonie Turbenthal

## So steht das Tösstal zu den Windkraft-Ambitionen des Kantons

Mehr als 60 Windkraftwerke könnten im Oberland und im Tösstal dereinst stehen. Sie sind Teil der Windenergie-Offensive der Zürcher Baudirektion. Die Meinungen zu den Plänen gehen indes auseinander.

**TÖSSTAL/REGION** Von Wildberg bis Wald und von Weisslingen bis Wetzikon wird man sich künftig an eine neue Art von

Wahrzeichen gewöhnen müssen: Windräder. Denn die Zürcher Baudirektion will bis 2050 einen nicht unbedeutenden Teil des

kantonalen Energiebedarfs mit Windenergie decken. 120 neue Anlagen sollen entstehen, 63 davon im Zürcher Oberland. Ein-

mal erstellt, überragen sie markante Gebäude in der Region um ein Vielfaches. Auch fünf Töss-taler Gemeinden gehören zu den

potenziellen Standorten, die der Kanton vorschlägt. Die Pläne stossen nicht überall auf Verständnis. Wo könnten die Wind-

räder stehen? Wie hoch werden sie? Und wie viel Strom produzieren sie? Zeit für eine erste Auslegung. *tth* **SEITEN 6/7**

## Ein Herbstlauf für alle



Der Herbstlauf in Wila hat eine lange Tradition. Bereits zum 23. Mal hat der Anlass stattgefunden. Mitrennen durfte jeder, der wollte. Dafür gab es verschiedene Leistungs- und Plauschkategorien. Eine davon speziell für Menschen mit Beeinträchtigung. *Foto: Claudia Biotti*

**SEITE 5**

## Das Hüsli am Weg nach Schmidrüti

**SCHMIDRÜTI** Rosa Schopfer war gar nicht erfreut, als die Gemeinde vor ihrem Hüsli in Schmidrüti eine Kleinkläranlage erstellte. Gestört von den Gerüchen und dem Lärm, kämpfte sie darum, dass die Anlage wieder verschwindet. Aber nicht nur diese Geschichte ist mit dem Hüsli verbunden. Sondern auch die von Johannes Rebsamen. Im 19. Jahrhundert lebte er lange Zeit mit seiner Familie in besagtem Haus. *tth* **SEITE 3**

## Ein neues Magazin wirbt fürs Oberland

**REGION** Seit Ende Oktober hat das Oberland ein neues Magazin. Vergangenen Freitag erschien die erste Ausgabe des «Zürioberrland Magazins», herausgegeben von der Standortförderung Zürioberrland. Das Heft soll den Mitgliedern eine weitere Plattform bieten, sich zu präsentieren. In der ersten Ausgabe liegt der Fokus auf dem Thema Identität. Die Werbezeitschrift erscheint künftig zweimal im Jahr. *nos* **SEITE 5**

## Gemeinden analysieren Blackout-Risiko

**WILA/TURBENTHAL** Um sich auf das Szenario einer möglichen Strommangellage vorzubereiten, haben die Gemeinderäte von Wila und Turbenthal eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Mit Fachleuten wollen sie gemeinsam eine Risikoanalyse durchführen. *tth* **SEITE 9**



# «Ihr seid alle Sieger, weil ihr mitgemacht habt!»

Zum 23. Mal hat der Herbstlauf Wila stattgefunden. Ein besonderes Augenmerk legten die Veranstalter auf die Kategorie «Unified» für Menschen mit einer Beeinträchtigung.

**WILA** Das Schulhaus Eichhalde hatte sich am Samstag zum Festgelände herausgeputzt. Alles war für den 23. Herbstlauf Wila hergerichtet. Die Stimmung war mindestens so heiter wie das Wetter: Entlang der Strecken feuerten Angehörige und Zuschauer die Sportlerinnen und Sportler an. Die Festbänke waren wie auf einem Dorffest gefüllt mit plaudernden Menschen.

Rolf Lüthi war als Speaker und Clown Goggo unterwegs. Er motivierte die Teilnehmenden und animierte die Kinder während der Wartezeiten mit Bewegungsspielen und Süßigkeiten-Platzregen.

## 362 Teilnehmende

Martin Hugli, OK-Präsident des Herbstlaufs, war sehr zufrieden: «Mit viel ehrenamtlichem Engagement haben das neunköpfige OK und die rund 85 Helfer inklusive Männerriege-Mitglieder einen tollen Anlass für die Gemeinde auf die Beine gestellt.»

362 Teilnehmende waren am Start, teils auch als Mitstreiter des 18. Kleeblatt-Laufcups. Es gab zahlreiche Leistungs- und Plauschkategorien mit Streckenlängen je nach Ambition und Fähigkeiten. Die «Mäuse» mit Jahrgang 2018 und jünger bestritten 180 Meter, während die «Power-Kids» mit Jahrgang 2007 bis 2009 stolze 2,9 Kilometer und die Erwachsenen bis zu 11,1 Kilometer unter die Laufschuhe nahmen.

«Am Ziel habe ich gemerkt, dass ich noch schneller hätte laufen können, wenn ich meine Kräfte besser eingeteilt hätte», bilanziert der Sechstklässler Mattia aus Bubikon nach den 1,65 Kilometern. Zwar nahmen aus seiner Klasse acht Mitschüler teil, doch das reichte nicht ganz für den Klassenpreis. Die 400 Franken Klassenkasse-Beitrag für die prozentual höchste Beteiligung von 76 Prozent ging an die Klasse «Mäusebussard» aus Wila.

Seit 2008 hat die Männerriege Wila das Patronat des Herbst-



Kinder feiern ihre Teilnahme am Herbstlauf Wila mit Clown Goggo auf dem Siegerpodest.

Fotos: Claudia Biotti



Die Kategorie «Unified» ermöglichte auch Menschen mit einer Beeinträchtigung eine Teilnahme.

laufs. Dem OK ist es ein wichtiges Anliegen, Menschen mit einer Beeinträchtigung zu integrieren. Deshalb kam es bereits

2011 zur Zusammenarbeit mit dem Gehörlosendorf Turbenthal und zur Einführung der Kategorie «Betreute».

Seit zwei Jahren ist der Herbstlauf Wila Partner von Special Olympics Switzerland, das Wording wurde geändert,

und die Kategorie heisst heute «Unified».

## Plattform für Begegnung

Von der Heilpädagogischen Schule Turbenthal haben 18 von insgesamt 48 Schülern am Wettkampf teilgenommen. Darüber freut sich Schulleiterin Barbara Roth. Sie sieht darin eine «wertvolle Möglichkeit für soziale Teilhabe» und eine wichtige Plattform für Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

«Viele Eltern unserer Schüler schätzen es nicht, dass ihre Kinder während des Laufs und der Rangverkündigung so exponiert erwähnt werden», erklärt sie. «Unsere Schüler wollen vor allem Teil des Ganzen sein, ohne ständige Zurschaustellung, dass sie eine Beeinträchtigung haben oder dass ihnen dies oder jenes besonders Mühe bereitet.»

Das OK ist offen für Anregungen und reagierte deshalb sofort, als Roth während der Preisverleihung spontan intervenierte, weil in der Kategorie «Unified» die Gewinner aus den Teilnehmenden ausgelost wurden – und es keine Bewertung nach Leistung gab. Die Lösung war schnell gefunden: Die drei schnellsten Läufer erhielten ebenfalls einen Preis zur Würdigung ihrer Laufzeit.

## Lob und Anerkennung

«Der Herbstlauf Wila ist aus Inklusionsperspektive auf hohem Niveau sehr fortschrittlich organisiert und verdient grosses Lob», resümierte Natalia Kündig von Special Olympics in ihrem Feedback. Die wohlwollende und verbindende Haltung war während des Anlasses deutlich spürbar.

So ermutigte Clown Goggo vor der offiziellen Rangverkündigung die Teilnehmenden, sich gemeinsam auf dem Podest zu versammeln, und verkündete: «Das ist unsere Zukunft! Ihr seid alle Sieger, weil ihr mitgemacht habt!»

Claudia Biotti

## VERANSTALTUNGEN

Freitag, 4. November

### Gemeinsam essen oder einmal nicht kochen

Organisiert von der Reformierten Kirchgemeinde Turbenthal-Wila und der Katholische Kirchgemeinde Turbenthal. Anmeldung: 052 385 26 58. 13.15–15.15 Uhr Gasthof Gyrenbad Girenbadstrasse 133, Turbenthal

### Räbeliechtliumzug Schule Rikon im Tösstal

Für die Kindergartenkinder, Erst- und Zweitklässler. 17.30–20.30 Uhr Primarschulhaus Hirsgarten Rikon

### Tösstaler Zukunftsabende «Nach mir die (Sintflut) Zukunft»

«Jung und Alt. Gemeinsam Zukunft gestalten» mit Zukunftsforscher Andreas Walker. 19.30 Uhr Schulhaus Eichhalde Eichhaldenstrasse 23, Wila

### Natur Werk Form

Die sorgfältig verarbeiteten Naturmaterialien sowie die Menschen und ihr Handwerk, die dahinterstecken, stehen auch dieses Jahr wieder im Fokus der Verkaufsausstellung. Vom 4. bis 6. November. 15.00–16.00 Uhr Ausstellung Frauwisstrasse 9, Saland

### Samstag, 5. November

#### Kunst für alle

Infos: kunst-für-alle.ch. 13.00–17.00 Uhr Alte Weberei Tösstalstrasse 96, Steg

### Montag, 7. November

#### Sprechstunde Gemeinderat

Mit Gemeindepräsidentin Regula Ehrismann und Werkvorsteherin Susanne Stahl. 18.00–19.00 Uhr Gemeindehaus Zell Spiegelacker 5, Rikon

### Spielnachmittag

Seniorinnen und Senioren sowie Erwachsene jeden Alters sind eingeladen. 14.00 Uhr Chiletreff Kirchstrasse 2, Kollbrunn

### Dienstag, 8. November

#### Singe mit de Chiine

Es werden Kinderlieder gesungen, mit einfachen Bewegungen begleitet und getanzt. 9.30–11.00 Uhr Reformierte Kirche Tösstalstrasse, Turbenthal

### Frauenturnen 50+

Info unter: 079 231 65 60. 19.00–20.00 Uhr Schulhaus Altlandenberg Altlandenbergstrasse, Bauma

### Mittwoch, 9. November

#### Meditieren mit Ikonen von Josua Bösch

Meditative Abende, an welchen Ikonen von Josua Boesch betrachtet werden. 19.00 Uhr Reformierte Kirche Schälchenstrasse, Wila

### Donnerstag, 10. November

#### Spielnachmittag

Offen für Personen jeden Alters. 14.00–16.00 Uhr Chiletreff Tösstalstrasse 90, Turbenthal

### Zäme Singe

Eine Singgruppe, die zusammenkommt, weil gemeinsames Singen Freude bereitet. 19.30–20.30 Uhr Chiletreff Tösstalstrasse 90, Turbenthal

## Neue Tourismus-Zeitschrift macht Werbung fürs Oberland

**REGION** Am letzten Freitag ist die erste Ausgabe des neuen «Zürioberland Magazins» erschienen. Wer durch das Heft blättert, merkt schnell: Es handelt sich um ansprechend verpackte Werbung.

Das Zürcher Oberland hat eine eigene Zeitschrift erhalten. Die erste Ausgabe des «Zürioberland Magazins» ist letzten Freitag erschienen, wie die Standortförderung Zürioberland in einer Mitteilung schreibt. Das neue Heft will laut dieser die «einzigartige Wirtschafts-, Kultur- und Tourismusregion, ihre spannenden Persönlichkeiten und innovativen Regionalprodukte» in den Mittelpunkt stellen. Das Magazin greife alte Traditionen und Neuheiten auf und zeige Menschen, die sich für ein lebenswertes Oberland einsetzen.

Unter dem Titel «Mis Züri-oberland» widmet sich die erste Ausgabe dem Thema Identität. So erklärt Pietro Beritelli, HSG-Professor und Mitglied im Vorstand der Standortförderung, in einem Text, wie geografische Räume Identität schaffen.

Der Bubiker Unternehmer Philipp Zutt schreibt darüber, wie Emotionen Entscheidungen beeinflussen, und die Tourismus-Leiterin Mirjam Wüthrich sinniert über die Bedeutung des Hashtags #miszürioberland für die Region.

### Zwei Ausgaben pro Jahr

Mit einem Beitrag vom Wilemer Lokalhistoriker Wolfgang Wahl über Traditionen und einem Interview mit Patrick Schmid, dem neuen Präsidenten des Skilifts Schafbüel in Wildberg, erhält auch das Tösstal in der Zeitschrift eine Bühne.

Dass es sich dabei primär um eine Werbezeitschrift handelt, wird beim Durchblättern klar. «Das Magazin soll unsere bestehenden Kanäle ergänzen und unseren Mitgliedern eine weitere Plattform bieten, sich zu präsentieren», wird Giacinto In-Al-

bon, Leiter des Geschäftsfelds Wirtschaft bei der Standortförderung, in der Mitteilung zitiert.

«Wir freuen uns sehr, dass das Oberland eine weitere Stimme bekommen hat und wir damit die besonderen Qualitäten unseres Wirtschaftsgebiets noch

stärker hinaustragen können», lässt er weiter verlauten.

Das Magazin erscheint zweimal jährlich und wird an ausgesuchten Orten aufgelegt. Es kann auch online als E-Paper durchgeblättert werden.

Noah Salvetti



Die Standortförderung Zürioberland gibt seit Ende Oktober ein neues Magazin heraus. Foto: Noah Salvetti